

Im vergangen Fünfjahrplanzeitraum ist das Niveau der wissenschaftlichen Arbeit wesentlich gewachsen. Im letzten Jahr wurden mehr als 2000 Arbeiten in Fachzeitschriften publiziert und mehr als 400 Forschungsberichte und Bücher verfaßt. Die Zahl der Patente hat sich verdoppelt, ihr Verwertungsgrad wurde entscheidend verbessert.

Mit Stolz können wir eine große Zahl von Forschungsleistungen abrechnen, die hinsichtlich ihres wissenschaftlichen Niveaus Spitzenleistungen sind. Dazu gehören im Rahmen der Forschungskoope-ration die Entwicklung von Softwarepaketen für Spitzengeräte des Kombinates Carl Zeiss Jena, zum Beispiel für die Elektronenstrahlbelichtungsanlage ZBA 20 und Nachfolgegeräte, die, im Brief der Zeisswerker an Erich Honecker genannt, das Niveau der Mikroelektronik, einschließlich der Computer der Zukunft, maßgeblich bestimmen, die Entwicklung von Lasertechnik für eine breite technologische und medizinische Applikation, die Entwicklung neuer Gläser und glaskeramischer Werkstoffe, die Entwicklung von Beschichtungs- und Schichtstrukturtechniken für die Mikroelektronik.

In die besten Forschungsleistungen, die gegenwärtig in die Praxis überführt werden, gehen die Erkenntnisse der Grundlagenforschung größerer Zeiträume und vieler Disziplinen ein. Es ist notwendig, die aus der wissenschaftlich-technischen Revolution erwachsenden Potenzen konsequent für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes zu erschließen. Das aber erfordert schon heute jene Qualität der Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, wie sie von der 10. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei gefordert wurde.

Die Universität wird, das leistungsfähige Wissenschaftspotential stärker auf die Erarbeitung wissenschaftlichen Vorlaufs konzentrieren als Voraussetzung für Spitzenleistungen und Schlüsseltechnologien, die sich bei hoher ökonomischer Ergiebigkeit verwerten lassen. Dazu wird das hohe Niveau der Kooperation der Universität mit der Industrie qualitativ stärker ausgebaut, insbesondere zu den Kombinaten VEB Carl Zeiss Jena und Keramische Werke Hermsdorf, zum VEB Jenapharm sowie zu den Betrieben der bezirksgeleiteten Industrie. Allein für das Kombinat Carl Zeiss Jena erbringen wir 40 Prozent seiner wissenschaftlichen Kooperationsleistungen, und wir werden durch Ausbildung hervorragender Fachkräfte und durch Spitzenergebnisse der Forschung alles tun, um die Erfüllung der im Brief der Zeisswerker formulierten anspruchsvollen Aufgaben zu unterstützen. Mit den Komplexverträgen wird die Basis für eine langfristig wirksame Gestaltung dieser Beziehungen geschaffen. Zunehmend besser gelingt es hierbei, gemeinsam mit den Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften der DDR den langfristigen Vorlauf zu sichern, das heißt die Aufgaben der umfassenden Intensivierung über das Jahr 2000 hinaus vorzubereiten.

*Leipzig- West*

**Gisela Nentwig, Parteigruppenorganisator,  
VEB Kombinat Wohn- und Freizeitbedarf:**

## **Politische Gespräche auf Leistungsanstieg richten**

Im VEB Kombinat Wohn- und Freizeitbedarf Leipzig bin ich Parteigruppenorganisator. Ich möchte zeigen, wie unsere Parteigruppe um wissenschaftlich-technische Höchstleistungen ringt, wie sie die dabei auftretenden politisch-ideologischen Probleme in der täglichen politischen Massenarbeit klärt.

Unser seit nunmehr 4 Jahren bestehendes bezirksgeleitetes Kombinat kann auf eine erfolgreiche Bilanz des Jahres 1985 verweisen. Das Kombinat hat sich weiter stabilisiert und erzielte ein beträchtliches Leistungswachstum. Die Mitglieder unserer Parteioorganisation kämpfen darum, gemeinsam mit den Werktätigen bei der Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED immer größere Fortschritte zu erreichen.

In diesem Kampf hat sich unsere Parteioorganisation weiter gefestigt. Auch meine Parteigruppe kann gute Ergebnisse und Erfahrungen vorweisen. Ihr gehören 18 Genossinnen und Genossen an, die im wissenschaftlich-technischen Zentrum des Kombinates, Fachbereich Wissenschaft und Technik tätig sind.

Eine wichtige Aufgabe besteht für unser Kombinat darin, neue Erzeugnisse, vor allem neue Konsumgüter, zu produzieren. Die Bedeutung dieser Aufgabe wurde von Genossen Erich Honecker in seiner Neujahrsansprache betont, indem er sagte, daß die Anstrengungen auf diesem wichtigen Gebiet zu verstärken sind. Das wollen wir zum Beispiel mit solchen Erzeugnissen wie Haushalt- und Industriekaffeemaschinen, Foto-Kino-Zubehör, Kopfhörern, Wohnraumleuchten und Gartenmöbeln, um nur einige zu nennen, erreichen.

So entwarf zum Beispiel ein Entwicklungskollektiv des wissenschaftlich-technischen Zentrums unseres Kombinates eine neue Industriekaffeemaschine. Sie löst die moralisch veraltete K 460 ab und bereichert das Angebot an attraktiven Geräten. Die neue Industriekaffeemaschine K 470 zeichnet sich durch eine platzsparende, kompakte Bauweise, einfache Montage und Wartung, leichte Bedienung und Pflege, geringen Energieverbrauch und ein gutes Design aus. Und natürlich kann mit ihr in kurzer Zeit ein guter, aromatischer Kaffee zubereitet werden. Ein neues Erzeugnis wie die K 470 zu entwickeln, verlangt, das Verständnis und die Bereitschaft der Genossen und Kollegen zu erreichen. Von den Genossen der Parteigruppe erforderte das, tägliche